

**Protokoll**  
**9. Sitzung der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft**  
**in der 17. Legislaturperiode**

**Ort:** Akademie der Künste, Berlin  
**Datum:** 24. April 2012  
**Zeit:** 9.00-12.00 Uhr  
**Teilnehmer:** Siehe Teilnehmerliste  
**Anlagen:** Tagesordnung,  
Teilnehmerliste,  
Präsentation Umsetzungsaktivitäten,  
Themencenter Innovationstreiber und -hemmnisse,  
Präsentation Innovationsfinanzierung,  
Präsentation EFI Gutachten

**TOP 1: Begrüßung**

Frau Ministerin [REDACTED] begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der neunten Sitzung der Forschungsunion – insbesondere die beiden neuen Mitglieder: [REDACTED], Präsident und CEO von Eurocopter/EADS, und [REDACTED] Vorstand Technik, Systemverbund und Dienstleistungen bei der Deutschen Bahn AG. Beide unterstützen die Arbeit der Forschungsunion im Bereich Mobilität. Das Protokoll der achten Sitzung vom 22. November 2011 wurde angenommen.

Frau Ministerin [REDACTED] hob die starke Präsenz der Themen der Forschungsunion (FU), wie der Zukunftsprojekte Industrie 4.0 oder Morgenstadt, auf der Hannover Messe hervor. Sie wies auf die Impulse hin, die von der Hightech-Strategie 2020 (HTS) für die Europäische Forschungs- und Innovationspolitik im Rahmen von Horizont 2020 ausgehen. Wichtige Elemente der Arbeit der Bundesregierung in den vergangenen Monaten waren aus ihrer Sicht u.a.:

- die Verabschiedung des – unter maßgeblicher Mitwirkung der FU erstellten – HTS-Aktionsplans Ende März,
- die Verabschiedung des Gesetzes zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse,
- die Initiative des Bundes zur Reform der Bund-Länder Kooperation in der Forschung durch eine Neufassung des Paragraphen 91b, GG (Kooperationsverbot);
- die laufende Ressortabstimmung zum Wissenschaftsfreiheitsgesetz;

- sowie der Start eines neuen Foresight-Prozesses des BMBF. Dieser solle in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsunion durchgeführt werden.

Die Arbeit der Forschungsunion sei in dieser Phase der Legislaturperiode durch Beiträge zur Umsetzung u.a. der Zukunftsprojekte und Querschnittsthemen geprägt. Bis zum Frühsommer 2013 sollte die Forschungsunion darüber hinaus Impulse zu strategischen Fragen der Forschungs- und Innovationspolitik, wie der Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems oder der Innovationsfinanzierung, geben.

## **TOP 2: Aussprache zu Umsetzungsaktivitäten HTS-Aktionsplan und zu Innovationstreibern und -hemmnissen**

Herr Staatssekretär [REDACTED] und Herr Parlamentarischer Staatssekretär [REDACTED] stellten die vorgesehenen Meilensteine zur Umsetzung der Zukunftsprojekte des HTS-Aktionsplans vor (siehe Anlage). Zu allen Zukunftsprojekten existieren stringente Umsetzungsprozesse. Diese erfolgen gemeinsam mit der FU.

Für die Promotorengruppen erläuterten Herr [REDACTED] (Klima/Energie), Herr [REDACTED] (Gesundheit/Ernährung), Herr [REDACTED] (Kommunikation), Frau [REDACTED] (Mobilität) und Frau [REDACTED] (Sicherheit) die prioritären Innovationshemmnisse und -treiber zu den Zukunftsprojekten ihrer Bedarfsfelder (siehe Anlage). Zudem verwies Herr [REDACTED] auf den geplanten Wettbewerb „Gesundheitslösungen für die Region“, der in Zusammenarbeit mit BMBF, BMELV, BMWi und BMG noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden soll.

Herr [REDACTED] kündigte eine übergreifende Zusammenfassung der diskutierten Rahmenbedingungen durch das Büro der Forschungsunion an (siehe Anlage Themenccluster). Herr [REDACTED] verwies auf einen im Juni stattfindenden Workshop zum Thema Geschäftsmodell-Innovationen.

## **TOP 3: Befassung mit dem Querschnittsthema Innovationsfinanzierung**

Frau [REDACTED] erläuterte aktuelle Herausforderungen der Innovationsfinanzierung und stellte entsprechende Handlungsempfehlungen vor (siehe Anlage). Sie hob dabei insbesondere Wagniskapital als eine zentrale Finanzierungsform für risikoreiche Innovationen mit hoher Bedeutung für die deutsche Innovationslandschaft hervor, identifizierte Finanzierungsbeschränkungen als das derzeit zentrale Innovationshemmnis in Deutschland, beschrieb einen zunehmenden Mangel an Wagniskapital in Deutschland, verwies auf strukturellen Nachteile des Marktes für Wagniskapital in Deutschland und erläuterte Handlungsempfehlungen. Notwendig sei die Unterstützung europäischer Dachfonds im Rahmen von Horizont 2020, die

Verbesserung steuerlicher Rahmenbedingungen in Deutschland, die Weiterentwicklung erfolgreicher Instrumente des Bundes (Hightech-Gründerfonds, ERP-Startfonds, ERP/EIF-Dachfonds), welche industrieübergreifend und nicht sektorspezifisch angelegt bleiben sollten sowie die Unterstützung des Vorschlags der EU für eine neue Risikokapitalrichtlinie.

In der Aussprache wurde ergänzend hervorgehoben:

- Wagniskapital ist eine zentrale, obwohl nicht die einzige mögliche Finanzierungsform für Unternehmensgründungen, eine Vielzahl von Untersuchungen belegt einen engen Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Wagniskapital sowie Innovation und Wachstum.
- Die hohe Gründungsdynamik in Berlin eröffnet für Deutschland aktuell ein „Window of opportunity“, dies sollte durch verbesserte Rahmenbedingungen genutzt werden. Frau Ministerin [REDACTED] verwies auf die Gespräche des Innovationsdialogs der Bundeskanzlerin zu diesem Thema und zu den hieraus folgenden Umsetzungsschritten.

#### **TOP 4: Vorstellung des EFI-Gutachtens 2012**

Herr [REDACTED] begrüßte den Vorsitzenden der Expertenkommission Forschung und Innovation, Herrn [REDACTED] als Gast und bat ihn, die zentralen Ergebnisse des EFI-Gutachtens 2012 vorzustellen. [REDACTED] skizzierte die Ergebnisse und Empfehlungen der Expertenkommission insbesondere zu den Themen Stand der Realisierung des 3%-Zieles, Hochschulforschung und Herausforderung China (siehe Tischvorlage).

In dem sich anschließenden Austausch wurde betont:

- Innovationspolitik und die Umsetzung von Innovationsaktivitäten müssten verstärkt den ‚Faktor Mensch‘ und eine interdisziplinäre Sichtweise unter Einbeziehung der Geistes- und Sozialwissenschaften integrieren.
- Deutschland stünde im Wettbewerb mit China, Leitmarkt und Leitanbieter in der Elektromobilität zu werden. Deutschland müsse dabei den Wettbewerb über die Produktqualität und nicht über die Masse führen. Die kritischen Konsumenten in Deutschland bereiteten eine ideale Testlandschaft für spätere Exportmöglichkeiten. Insofern bleibe der deutsche Markt wichtig.

#### **TOP 5: Befassung mit dem Querschnittsthema Wissens- und**

## Technologietransfer

Herr [REDACTED] führte in das Thema Wissens- und Technologietransfer im Sinne eines Erkenntnistransfers ein, der wechselseitige Austauschprozesse zwischen Grundlagenforschung und Anwendung ermöglicht und auch soziale/gesellschaftliche Innovationen beinhaltet. Dazu verwies er auf die Notwendigkeit neuer Kooperations- und Austauschformate, der Einbeziehung aller Forschungsgebiete und Richtungen des Wissenstransfers sowie strategischer Partnerschaften.

Die weitere Ausarbeitung des Themas erfolgt in einer bereits etablierten Arbeitsgruppe. Ziel sei es weniger, das vielfach diskutierte Thema in der Breite aufzurollen, sondern Initiativen aus Sicht der Grundlagenforschung zu ergänzen. [REDACTED] bat insbesondere um die ergänzende Mitarbeit von Unternehmensvertretern. Er kündigte die Vorstellung der Ergebnisse auf der Novembersitzung der Forschungsunion an.

### TOP 6: Verschiedenes

[REDACTED] informierte über die bis Frühjahr 2013 geplanten Aktivitäten der Forschungsunion:

- Zum Ende der Legislaturperiode solle ein Perspektivenpapier der Forschungsunion vorgelegt werden. Dieses werde auf den Arbeiten und Empfehlungen der Promotorengruppen basieren und künftige Chancen und Herausforderungen der Forschungs- und Innovationspolitik aufzeigen. Die Chairpersons der Promotorengruppen werden gebeten, auf der Grundlage der Beratungen ihrer Gruppen das Redaktionsteam zu bilden. Eine erste Gliederung des Papiers soll Gegenstand der Beratungen auf der nächsten Sitzung der Forschungsunion im November 2012 sein. Die Redaktion soll Anfang 2013 erfolgen.
- Im Frühsommer 2013 wird eine große Konferenz zu Bilanz und Perspektiven der Hightech-Strategie 2020 in Berlin stattfinden.

Staatssekretär [REDACTED] kündigte die nächste Sitzung der Forschungsunion am 20. November 2012 an. Themen werden aus heutiger Sicht sein:

- Schwerpunkte des vorgesehenen Perspektivpapiers der Forschungsunion;
- neue Impulse zum Wissens- und Technologietransfer (AG [REDACTED]);
- der Abschlussbericht zu Geschäftsmodellinnovationen (AG [REDACTED]);
- Nachfolmaßnahmen zur Exzellenzinitiative und zum Spitzenclusterwettbewerb.

## **TOP 7: Verabschiedung**

Frau Ministerin [REDACTED] gab einen Ausblick auf die Themen der Forschungs- und Innovationspolitik, in denen aus Sicht der Bundesregierung aktuell besonderer Handlungsbedarf besteht. Dazu zählen insbesondere die Innovationsfinanzierung inklusive steuerlicher Aspekte und der steigende Fachkräftebedarf (auch im Kontext eines anhaltenden Ausbaus der Hochschullandschaft mit dem Hinweis auf eine kontinuierliche Finanzierung im Rahmen des Hochschulpaktes 2020) sowie die Zukunft des deutschen Wissenschaftssystems.

Die Ministerin bedankte sich bei den Mitgliedern der Forschungsunion und den beteiligten Ressorts für die engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit.